



Foto: Fritzpress

## Ein sicherer Bund seit 20 Jahren

*Vor bald zwei Jahrzehnten beschlossen sie gemeinsame Sache zu machen, und die Begeisterung hält bis heute. Untrennbares Bindeglied zwischen der AK Kärnten und dem Kärntner Zivilschutzverband sind die landauf, landab bekannten „Kärntner Sicherheitstage“. Unter anderem.*

**T**ja, so schnell verfliegt die Zeit! 1994 sind sie zusammengekommen, im nahenden neuen Jahr ist also ein rundes Jubiläum angesagt. Die AK Kärnten und der Kärntner Zivilschutzverband sind wohl das, was man auf privater Ebene ein gesetztes Ehepaar nennt. Jedoch brauchen sie im Gegensatz zu vielen ebensolchen bis heute weder einen Beziehungsratgeber noch eine Frischzellenkur. Die freundschaftliche Geschäftspartnerschaft steht auf stabilem Fundament und kann stolz auf mehrere gemeinsame, wohlgeratene „Kinder“ verweisen. Das erste ist mit einem richtigen Knalleffekt ins Leben des sicherheitsbewussten Tandems gesprungen. Autos krachten zusammen, Stuntmen stürzten sich waghalsig in die Tiefe, ein Heer an Blaulicht- und Sicherheitsorganisationen eroberten den Platz vor dem AK-Gebäude am Klagenfurter Bahnhof. Die von AK Kärnten



Fotos: Eggenberger

AK-Präsident Günther Goach

und Kärntner Zivilschutzverband ersonnenen „Kärntner Sicherheitstage“ gaben vor staunendem Publikum kräftig Laut. Ein weiteres Musterkind der beiden ist die bunte „Kinder-Sicherheitsolympiade“, über die den Mädchen und Buben der vierten Volksschulklassen Sicherheit auf lustige und spielerische Weise näher gebracht wird. Weil die KSO so erfolgreich ist, wird sie von ihren „Eltern“ auch zu Auslands-

aufenthalten nach Slowenien und Italien geschickt.

Große Freude beschert der AK Kärnten und dem Kärntner Zivilschutzverband bis heute auch ihre Zöglinge „Notfallkleber“, „Sicherheitswochen“, „Sicherheit in Betrieben und für Arbeitnehmer“, „Sicherheitsratgeber für die Gemeinden“ und „Jugendsicherheitsratgeber“.

„Sicherheit gehört immer schon zu den wichtigsten Themen der AK. Denn Sicherheit ist Selbstschutz, daher auch Menschen-schutz“, betont AK-Präsident Günther Goach und setzt auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband. Was Zivilschutzpräsident Ltg.-Präs. Rudolf Schober sehr freut: „Gemeinsam haben wir österreichweit einzigartige und nachhaltige Sicherheitsveranstaltungen für die Bevölkerung auf die Beine gestellt, dafür danke ich der AK mit Günther Goach auf das Herzlichste.“



## Gemeinsam bestens gerüstet

Der Kärntner Zivilschutzverband hat mit dem „Sicherheitsverdienstpreis 2013“ eine hohe Auszeichnung erhalten. Ich freue mich als Landeshauptmann und Katastrophenschutzreferent über diese Anerkennung und Wertschätzung, die

mit diesem Preis zum Ausdruck gebracht wird. Der Zivilschutzverband unter Präsident Rudolf Schober und seinem Team setzt eine Fülle von Schulungen und Maß-

nahmen, um für den Katastrophenfall bestmöglich gerüstet zu sein. Das Sicherheitsbedürfnis ist groß und es ist wichtig, dass die Menschen wissen, wie sie sich verhalten sollen und woher sie Informationen bekommen. Der Zivilschutzverband leistet großartige und sehr vielseitige Arbeit, und er beginnt sinnvollerweise auch bei den Kleinsten, denkt man beispielsweise an die „Safety-Tour“, die Kinder-Sicherheitsolympiade, bei der Kinder spielerisch lernen, wie man in Ernstfällen rasch und richtig handelt.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zivilschutzverbandes und allen Unterstützern. Ihr großes Engagement und ihre Kooperation mit allen sicherheitsrelevanten Stellen und Institutionen wird auch künftig dringend gebraucht werden.

Mit besten Grüßen  
Peter Kaiser  
Landeshauptmann von Kärnten



LH Dr. Peter  
Kaiser

## „Safety-Team“ erhielt d

**Für die hervorragenden Aktivitäten um die Kinder-Sicherheitsolympiade konnte das „Safety-Team“ des Kärntner Zivilschutzverbandes den begehrten „Kärntner Sicherheitsverdienstpreis 2013“ entgegennehmen.**

**E**in echter Renner war die Kinder-Sicherheitsolympiade (KSO) des Kärntner Zivilschutzverbandes von Anbeginn. Dank des hoch motivierten und engagierten Safety-Teams gibt es inzwischen allein in Kärnten mehr als fünfzigtausend junge Menschen, die als Volksschüler über die Kinder-Sicherheitsolympiade mit nachhaltigem Sicherheitswissen gerüstet wurden. Für die seit über fünfzehn Jahren erfolgreiche Arbeit mit Kindern erhielt die Safety-Crew um Tourkapitän Anton Podbevsek und Moderator Günther Fugger, vor Kurzem den begehrten „Kärntner Sicherheitsverdienstpreis 2013“ in der Teamwertung. Der Award wird

von der Gesellschaft der Gendarmerie-Polizeifreunde Kärnten und ihrem Kooperationspartner Raiffeisenbanken Kärnten gestiftet. Anlässlich einer Benefiz-Veranstaltung wurde der Preis dem Safety-Team im Beisein zahlreicher Prominenz im Casineum Velden übergeben. Unter anderem waren dabei: Gendarmerie-Polizeifreunde-Präsident Peter Bodner, Landespolizeidirektorin Dr. Michaela Kohlweiß, Raiffeisen-Marketing-Geschäftsführer Mag. Karl Schnögl, Militärkommandant Walter Gitschthaler und Zivilschutzpräsident Ltg.-Präs. Rudolf Schober. Durch den Abend führte Generalsekretär Obstlt. Reinhold Hribernig.

## Ein Leuchtturm

**Spitzenmäßig und österreichweit einzigartig: Rund zehn Sicherheitstage pro Jahr veranstaltet der Zivilschutzverband mit den Sicherheits-Informationszentren (SIZ) in den Kärntner Gemeinden. Vom reichhaltigen Angebot wird gerne Gebrauch gemacht.**



SVA der Bauern führte den sicheren Umgang mit der Motorsäge vor.



# en Sicherheitsverdienstpreis 2013



Foto: A. Blaschun

Ausgezeichnetes Safety-Team mit Zivilschutzpräsident Rudolf Schober und Gratulanten.

## projekt für Groß und Klein

Die vom Kärntner Zivilschutzverband offerierte Palette an Sicherheitsprojekten hat merkbare Größe erreicht. Dadurch bietet sich für die Bevölkerung die Möglichkeit, ihr Sicherheitswissen fortwährend aufzufrischen und auszubauen. Ein Leuchtturmprojekt für Groß und Klein sind die aktionistisch-informativen Sicherheitstage. Rund zehn pro Jahr werden mit vorbildlicher Unterstützung der Gemeinden, AK Kärnten sowie den Rettungs- und Einsatzorganisationen durchgeführt.

Sie sind ein gelungenes Beispiel für nachhaltigen Selbst- und Bevölkerungsschutz. „Einerseits zeigen Sicherheitsexperten dabei in abwechslungsreichen und spannenden Vorführungen mögliche



► Die Bergrettung beeindruckte mit Seilbergeübungen.





Spektakuläres Aufeinandertreffen von zwei Cobra-Leuten.



Feuerwehrlaute beim Einsatz mit schwerem Atemschutz.

Gefahrenszenarien auf. Andererseits gibt es eine Vielzahl von Sicherheitstipps für den Lebensalltag aus erster Hand. Für die Arbeit der Sicherheits-Informationszentren in den Kärntner Gemeinden sind diese Aktionstage von größter Bedeutung“, erklärt Rudolf Schober, Präsident des Kärntner Zivilschutzverbandes. Die letzten vier Sicherheitstage

der heurigen Saison fanden vor begeistertem Publikum in Klagenfurt, Weißbriach, Kraig und Bad St. Leonhard statt. „Der Besucherandrang und das Interesse unserer Bevölkerung waren riesengroß“, erinnert sich der Bürgermeister der Gemeinde Frauenstein, Karl Berger, gerne an den erfolgreichen Sicherheitstag in Kraig zurück.

„Die Darbietungen haben tiefen Einblick in die Materie Sicherheit im Alltag gebracht. Risiken in Haushalt, Beruf und Freizeit wurden ebenso bewusst gemacht wie Maßnahmen bei Unfällen.“ Er sieht die Sicherheitstage als notwendige Aufklärungskampagne und plädiert dafür, sie auch in Zukunft flächendeckend durchzuführen.

Professionelle Spaßführung der Polizeibundestaffel.



Cobra beim Anflug auf Ort des Geschehens.



Hundeführer des Samariterbundes mit einem ihrer vielen Vierbeiner.



Platz da! Rot-Kreuz-Sanitäter transportieren einen Schwerverletzten ab.



Und immer wieder staunendes Publikum bei den Sicherheitstagen.

